

Gefährdungsbeurteilung

Stressreduzierung und Ressourcenförderung im Rahmen einer webbasierten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

Psychischer Belastung und Stress am Arbeitsplatz kommt eine immer größer werdende Bedeutung zu. Als eine Ursache dafür werden rapide Veränderungen der Arbeitswelt und hohe (psychosoziale) Arbeitsanforderungen infolge der Digitalisierung angesehen. Durch den kontinuierlichen technischen Fortschritt ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird.

Wird diesem Umstand nicht durch gesunde Arbeitsgestaltung entgegen gewirkt, ergeben sich für Unternehmen und die Solidargemeinschaft finanzielle Folgen in Form von Ausfallzeiten, Produktivitätsverlusten und Ausgaben.

Seit 2013 sind Betriebe explizit dazu verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung (GBP) durchzuführen, die sowohl die Analyse und Bewertungen von psychischen Belastungen als auch die Entwicklung, Umsetzung und Erfolgskontrolle von zielgerichteten Maßnahmen zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung beinhaltet.

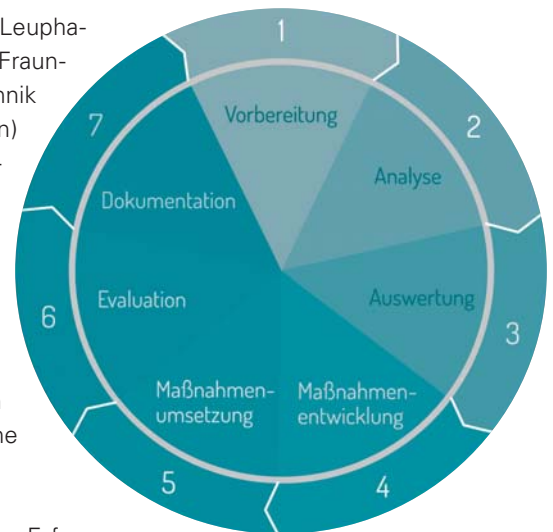
Trotz dieser gesetzlichen Vorgaben und hohen krankheitsbedingten Kosten für Unternehmen gibt es erhebliche Umsetzungsprobleme bei der Durchführung der GBP und entsprechenden Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Damit wird die Chance vertan, durch verbesserte Arbeitsgestaltung gesundheitsschädlichen Arbeitsstress zu reduzieren und Arbeitszufriedenheit, Gesundheit und letztlich auch Leistung zu fördern.

Um den oben beschriebenen Umsetzungsproblemen entgegenzuwirken, wurde an der Heinrich-Heine-Universität

Düsseldorf gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg, dem Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM (Paderborn) und der Hanning ELEKTROWERKE GmbH & Co. KG (Oerlinghausen) im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojekts DYNAMIK 4.0 eine webbasierte Software zur Durchführung der GBP entwickelt (für Information zum Projekt und zur Software siehe www.dynamik40.de).

Ziel war es, angepasst auf die Erfordernisse der modernen Arbeitswelt, softwaregestützte Hilfestellung bei allen Prozessschritten der GBP zu bieten, ohne umfangreiches Hintergrundwissen von Seiten der Unternehmen voraussetzen. Insbesondere wurde darauf geachtet, arbeitsbedingte Anforderungen und Ressourcen gleichermaßen zu berücksichtigen, um durch die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen sowohl zur Stressreduzierung als auch zur Ressourcenförderung im Arbeitskontext beizutragen.

Ergänzt durch Schulungsangebote sowie unterstützende Beratung werden Unternehmen dadurch zur größtenteils



Prozess der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung

selbstständigen und gesetzeskonformen Durchführung der GBP befähigt.

Die Software navigiert durch alle sieben Prozessschritte der GBP:

1. Vorbereitung

Im Bereich Vorbereitung werden Materialien zur Organisation und Kommunikation der GBP im Unternehmen zur Verfügung gestellt. Weiterführende Informationen zur GBP sowie Bedienungshinweise erhalten die Unternehmen über Schulungsworkshops.

2. Analyse

Im Bereich der Analyse ermöglicht es die Software, einen individuell auf die Anforderungen der Unternehmen angepassten Onlinefragebogen zu erstellen. Hierzu können Unternehmen aus einer großen Bandbreite wissenschaftlich basierter, moderner Arbeitsanforderungen und Ressourcen wählen.

Der Fragebogen kann im Anschluss online durch die Beschäftigten ausgefüllt werden. Dabei wird nicht nur das Vorhandensein spezifischer Anforderungen und Ressourcen abgefragt, sondern auch deren Ursachen. Zudem haben die Beschäftigten durch Freitextfelder die Möglichkeit, ihre Angaben zu ergänzen und eigene Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Diese Funktion fördert bereits bei der Erfassung der Arbeitsbedingungen die Partizipation der Beschäftigten und lenkt den Fokus auf die Nutzung bereits vorhandener Ressourcen.

3. Auswertung

Die Befragungsergebnisse werden automatisiert durch die Software ausgewertet und erlauben durch die intuitive graphische Darstellung sowie die Hervorhebung von Bereichen mit Gestaltungsbedarf eine schnelle und einfache Interpretation.

4. Maßnahmenentwicklung

Innerhalb der Software können Maßnahmen detailliert dokumentiert werden. Unterstützung erhalten Unternehmen zudem bei der Organisation und Durchführung von Workshops zur zielgerichteten Entwicklung von Maßnahmen für Arbeitsbereiche mit Gestaltungsbedarf.

Im Rahmen der Workshops wird ein ressourcenorientiertes Vorgehen verfolgt. Dabei werden die Beschäftigten unterstützt, selbst Maßnahmen zu entwickeln und vorhandene Ressourcen zur Optimierung der eigenen Arbeitsbedingungen zu nutzen.

5. Maßnahmenumsetzung

Um einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand von Maßnahmen zu haben, kann deren Umsetzungsstand im System protokolliert und kommentiert werden.

6. Evaluation

Im Bereich der Evaluation erlaubt die Software eine individuelle Bewertung des Erfolgs der umgesetzten Maßnahmen.

7. Dokumentation

Im letzten Schritt der GBP stellt die Software eine automatisierte und gesetzeskonforme Dokumentation aller Prozessschritte der GBP zur Verfügung, die einfach exportiert werden kann und zur Vorlage bei den Aufsichtsbehörden dient. Erste Erfahrungen in Unternehmen zeigen, dass die GBP mithilfe der webbasierten Software einen wichtigen Beitrag zu Stressreduzierung im Arbeitskontext liefern kann. So konnte positive Rückmeldung innerhalb der ersten Evaluationen der Schulungen und Maßnahmenworkshops sowie im Rahmen persönlicher Gespräche mit den Beschäftigten und Verantwortlichen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in den Unternehmen verzeichnet werden. Auf Seiten der Beschäftigten wurde u.a. die gute Passung der Fragen zu den

jeweiligen Arbeitsbereichen sowie die gute Arbeitsatmosphäre und das detaillierte Eingehen auf die Bedürfnisse der Beschäftigten in den Workshops positiv bewertet.

Gleichzeitig kann der Organisationsaufwand durch die Nutzung der Software im Vergleich zu herkömmlichen Papier-Bleistift-Verfahren zur Durchführung der GBP erheblich reduziert werden, sodass Unternehmen Ressourcen einsparen können. Insbesondere profitieren Unternehmen dabei von der Reduktion von Personal- und Zeitaufwand durch die Bereitstellung von Informationen über einzelne Prozessschritte der GBP, eine kurze Analysedauer, die automatische Auswertung der Ergebnisse, die Hervorhebung von Bereichen mit Gestaltungsbedarf, die Unterstützung bei der Erarbeitung von Maßnahmen sowie die automatische Dokumentation des gesamten Prozesses.

Zusammenfassend kann daher festgehalten werden, dass die Durchführung der GBP mittels eines webbasierten, softwaregestützten Systems eine effiziente Möglichkeit für Unternehmen bietet, die gesetzlichen Vorgaben der GBP zu erfüllen und einen wichtigen Beitrag zur gesundheitsorientierten Arbeitsgestaltung zu leisten. ■

Dr. Mathias Diebig

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
der Medizinischen Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kontakt:

mathias.diebig@uni-duesseldorf.de



Dr. Ulrike Körner

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
der Medizinischen Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kontakt:

ulrike.koerner@uni-duesseldorf.de

